

ANMELDUNG

Für eine bessere Planung der Veranstaltung bitten wir Sie um eine verbindliche Anmeldung bis zum **21. Februar 2025**.

Vor Ort ist eine Verpflegungspauschale von **15,- €** zu entrichten.

KONTAKT

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V.

Claudia Vater
Pestalozzistraße 3
04654 Froburg/OT Kohren-Sahlis

Tel.: 034344 / 64810
E-Mail: heimatforschung@slk-miltitz.de

www.slk-miltitz.de



Online-Anmeldung:
<https://www.slk-miltitz.de/heimatforschung.html>

Mit Ihrer Anmeldung willigen Sie in die Datenschutzerklärung des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e. V. ein.
Die vollständigen Angaben dazu finden Sie unter
<https://www.slk-miltitz.de/datenschutz.html>

VERANSTALTER



Sächsisches Landeskuratorium
Ländlicher Raum e. V.

VERANSTALTUNGSORT

Evangelisches Bildungs- und Gästehaus
Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis
Pestalozzistraße 3
04654 Froburg/OT Kohren-Sahlis
Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

PARKPLATZ hinter der Heimvolkshochschule,
Marktplatz und Montottoneplatz
(kostenpflichtig)

KOOPERATIONSPARTNER



Evangelisches
Bildungs- und Gästehaus
Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis



Institut für Sächsische Geschichte
und Volkskunde



Sächsische Landesbibliothek – Staats-
und Universitätsbibliothek Dresden

GEFÖRDERT DURCH



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen Haushaltes.

NOMEN EST OMEN

Herkunft und
Bedeutung von Namen

9. FACHTAG

für Ortschronisten und
Heimatsforscher

Layout und Satz: Carolin Rostalski | caro.medialdesign@mailbox.org

Sonnabend
1. März 2025

Evangelisches Bildungs- und Gästehaus
Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Orten und Landschaften einen Namen zu geben, ist ein Wesenszug menschlicher Kommunikation: Nur auf diese Weise konnte der Mensch Ordnung in seine Umwelt bringen. Nicht immer ist uns die Bedeutung eines jeden Namens, den unsere Vorfahren vergeben haben, verständlich und er bedarf der Erklärung. Prägend sind auch die „großen Namen“ der Vergangenheit, sei es in der eigenen Familiengeschichte, der des Dorfes oder unseres Landes. All diesen Aspekten nachzugehen ist Ziel des 9. Fachtages für Ortschronisten und Heimatforscher, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

PROGRAMM

9:30	Ankommen
10:00	Begrüßung, Dr. Dirk Martin Mütze, Direktor der Heimvolkshochschule
10:15	Impulsreferat: Schall und Rauch – was verraten Familien- und Flurnamen wirklich?, Prof. Dr. Jürgen Udolph
11:00	WERKSTÄTTEN 1–4 (finden parallel statt und werden 14.00 Uhr wiederholt)
12:30	Mittagessen
13:30	Kleine Kirchenführung St. Gangolf-Kirche Kohren-Sahlis
14:00	WERKSTÄTTEN 1–4
15:30	Gespräche und Austausch bei Kaffee & Kuchen
16:00	Ausklang

WERKSTATT 1

EINFÜHRUNG IN DIE NAMENFORSCHUNG

Namen sind Zeugen der Geschichte und wecken besonders großes Interesse, vor allem der eigene Name. Woher kommt er? Was bedeutet er? Warum verstehen wir ihn nicht? Es ist spannend, herauszufinden, woher der eigene Familienname stammt. Auch Orts- und Flurnamen wollen erklärt werden. Namen wirken seltsam, sei es bei Ortsnamen wie Chemnitz, Schkeuditz, Weimar oder Gotha oder bei Familiennamen wie Tirpitz, Szymanski, Stemplinski, Karkowsky, Wewior, Wowereit, Mikulla, Sawade oder Riebicke – der Sinn bleibt oft unklar. Im Workshop werden erste Schritte gezeigt, wie man mit Hilfe des Internets den Namen auf die Spur kommen kann.

Referent: Prof. Dr. Jürgen Udolph,
Zentrum für Namenforschung



WERKSTATT 2

DAS HISTORISCHE ORTS- VERZEICHNIS VON SACHSEN

Der Workshop führt in die Arbeit mit dem Historischen Ortsverzeichnis von Sachsen (HOV) ein. Dabei werden aktuelle und geplante Neuerungen des Onlineprojekts vorgestellt. Eine Anwendung wird anhand ideologischer Ortsumbenennungen im Nationalsozialismus skizziert. So verbindet der Workshop methodische Grundlagen mit einem kultur- und regionalgeschichtlichen Beispiel.

Referent: Eric Iwanski (StEx.), Institut für Sächsische
Geschichte und Volkskunde

WERKSTATT 3

OHNE ARCHIVE GEHT ES NICHT – QUELLEN ZUR PERSONEN- UND FAMILIEN-FORSCHUNG IM SÄCHSISCHEN STAATSARCHIV

Wer erfolgreich Genealogie betreiben möchte, kommt an den Beständen des Sächsischen Staatsarchivs nicht vorbei. Eine besonders lange Tradition hat die Personen- und Familiengeschichte in Leipzig. Die seit 1904 gesammelten Unterlagen werden heute im Referat 33 „Deutsche Zentralstelle für Genealogie/Sonderbestände“ für die Nachwelt gesichert und verwahrt. Die vielfältigen und reichhaltigen Quellen stehen im Mittelpunkt des Workshops. Sie werden vorgestellt, Recherche- und Nutzungsmöglichkeiten für die Ortschronisten und Heimatforscher aufgezeigt.

Referentin: PD Dr. Anett Müller, Sächsisches
Staatsarchiv, Staatsarchiv
Leipzig

WERKSTATT 4

ARCHIVQUELLEN ZUR UMBENENNUNG VON ORTEN, STRASSEN UND ÖFFENTLICHEN BAUTEN

Wann und aus welchen Beweggründen kam es in Sachsen zur Umbenennung von Orten? Wie lassen sich Namensänderungen von Straßen oder öffentlichen Bauten nachvollziehen? Die sächsischen Archive verfügen über umfangreiches Quellenmaterial zu diesen und ähnlichen Fragestellungen. Die Werkstatt stellt anhand von Beispielen aus dem Erzgebirge und dem Vogtland relevante Archivalien vor und gibt Anleitungen zu deren Auswertung.

Referent: Dr. Michael Wetzels, freier Historiker